

GEMEINDE PARSAU

- Die Bürgermeisterin -



Protokoll

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Parsau	
Datum:	04.02.2026
Raum:	Restaurant Athen, Unter den Eichen 1, 38470 Parsau
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	20:43 Uhr

Kerstin Keil	ja
Nils Pohl	ja
Christine Siegemund	ja
Tina Bartels	ja
Kai Döring	ja
Manuela Goos	ja
Steven Klatt	ja
Frank Kuhrs	ja
Ingo Müller	ja
Frau Jutta Rode	ja

Tagesordnung:

TOP	Gegenstand
Öffentlicher Teil	
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung mit deren Anträgen
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2025
3	Bericht der Bürgermeisterin
4	Beschluss über überplanmässige Ausgaben für Strom und Gas Vorlage: XI/218/RP
5	Vergabe Straßendausbau Kälberanger IV Vorlage: XI/217/RP
6	Beschluss Genehmigung des Haushalts- und Stellenplans 2026 Vorlage: XI/216/RP
7	Beschluss Zuschuss für Sportmaterial für Kindersport Vorlage: XI/213/RP
8	Bekanntgabe der Vergaben der Planungsleistungen Guleitzer Straße, Hinter den Höfen, Außenanlage Bürgerzentrum Vorlage: XI/214/RP
9	Beschluss Erhebung Nebenkostenpauschale für den Sport- und Schützenverein Vorlage: XI/212/RP
10	Einwohner/innenfragestunde
11	Mitteilungen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordentlichen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung mit deren Anträgen

BGM Kerstin Keil eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder. Die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen vor. Es liegen 2 Anträge auf Änderung der Tagesordnung vor. Es sind mehrere ÜPLs zu genehmigen und die Vergabe für die Straßenendausbauarbeiten des Kälberanger IV muss beschlossen werden. Die TOPs rücken an Stelle 4 und 5 die anderen entsprechend ein TOP weiter. Der TOP 4 wegen der Straßenausbaubeitragssatzung wird runtergenommen und vertagt. RM Ingo Müller fragt nach dem Antrag der SPD Fraktion bezüglich des Winterdienstes, warum er nicht auf der Tagesordnung ist? BM Kerstin Keil erklärt, dass es erstens Geschäft der laufenden Verwaltung sei, zweitens stand dort nicht, dass es auf die Tagesordnung soll, sondern die Gemeinde sich kümmern möge und drittens standen die Antworten dazu schon im Protokoll des VA, das vor der Sitzung per E-Mail verteilt wurde.

Die Tagesordnung wird in geänderter Fassung festgestellt.

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass zwei Anträge als TOP aufgenommen werden.

1. ÜPL ausgaben für Bewirtschaftungskosten verschiedener Einrichtungen
2. Vergabebeschluss für den Straßenendausbau im Kälberangern IV

Und TOP 4 wird runtergenommen und vertagt in den März dafür rückt der 1. Antrag auf TOP 4 der 2. Auf TOP 5 die bestehenden TOPS rücken einen Platz nach hinten.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2025

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll wird ohne Einwendungen genehmigt.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 3 Bericht der Bürgermeisterin

BM Kerstin Keil berichtet über Vandalismus an verschiedenen Gemeindeeinrichtungen. Sie wurden mit grüner Farbe besprüht und Aufklebern versehen, sodass die Fahrpläne an der Bushaltestelle nicht zu lesen sind. Es handelt sich um Sachbeschädigung – die die Gemeinde zur Strafanzeige bringt. Außerdem ist es ägerlich, dass unsere Mitarbeiter alles wieder sauber machen müssen und dafür Zeit für andere Dinge fehlt.

Die Einladungen für den Ehrenamtstag am 01.03.2026 im BGZ sind verschickt – Anmeldeschluss ist der 13.02.2026 – bitte beachten!

Die Gemeinde hat zwei Stellenanzeigen geschaltet für einen Mitarbeiter für den Bauhof und einen/e Mitarbeiter/i für die Verwaltung als Ergänzung und später Ersatz.

Die Samtgemeinde Kasse hat eine erfreuliche Mitteilung für uns uns zwar hat sie 200.000€ für uns fest angelegt.

Das EPS Monitoring wurde wieder von der Fa. Ekarius druchgeführt. Es ergabe einen schlimmeren Befall als letzte Jahr. Das Angebot für die Bekämpfung beläuft sich auf ein Höhe von 23.847,60€ zuzüglich der Privatbekämpfung.

Auf Antrag der SPD Fraktion wurde die aktuelle Schneeräumung neu diskutiert. Es ist Angelegenheit der laufenden Verwaltung, die sich jährlich darum kümmert. Die Ausschreibungen werden von der Samtgemeinde vorgenommen, an der sich die Gemeinde Parsau beteiligt.

Bei dem diesjährigen Übermaß an Schneefall im Januar in unserer Region war man öffentlich und

privat gefordert.

Beim ersten Schneefall waren teilweise die Landwirte unterwegs, die geschoben haben. Es wurde aber auch Fa. R.Schulze kurzfristig für die Nebenstraßen engagiert.

Es wurden verschiedene Wege der Schneeräumung abgefragt. Im VA kam man zu dem Schluss, dass der Auftrag für die Winterräumung dann auch Fa. R.Schulze erhalten soll.

RM Steven Klatt gibt aber auch zu Bedenken, dass die Hofeinfahrten dadurch aber auch wieder zugeschoben werden!

Stellv. BM Nils Pohl sagt zum Thema EPS, dass in Sachsen –Anhalt der Drömling, voraussichtlich aller positiven politischen Beschlüsse, befliegen wird.

Sogar der Abstand von 25m zu Gewässern soll reduziert werden.

Stellv. BM Nils Pohl ist es unverständlich und fragt sich, warum der Landkreis Gifhorn sich nicht mit Sachsen-Anhalt an einen Tisch setzt?

zu 4 **Beschluss über überplanmässige Ausgaben für Strom und Gas** **Vorlage: XI/218/RP**

BM Kersitn Keil liest die Vorlage vor: Im Budget der Bewirtschaftung für Grundstück und bauliche Anlagen reicht das in den Haushalt 25 eingestellt geld nicht aus. Die Duschen im Sportheim haben den Rahmen gesprengt und hat zur Überlastung des Kontos geführt. Daher müssen überplanmäßigen Ausgaben gemacht werden. Die voraussichtliche Überschreitung für Strom beläuft sich für das DGH Croya auf 2.527,91€, für Strom und Gaskosten BGZ auf 7.071,72€, bei Gaskosten Kita auf 7.796,34€ und bei Strom- und Gaskosten Sportheim auf 4.444,80€..

Der Rat akzeptiert die überplanmässigen Ausgaben und beschließt die Ausgaben einstimmig.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die überplanmässigen Ausgaben.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 5 **Vergabe Straßenendausbau Kälberanger IV** **Vorlage: XI/217/RP**

BM Kerstin Kiel liest die Vorlage vor:

Der Straßenendausbau für Kälberanger IV wurde öffentlich ausgeschrieben über die ZVS. Das Planungsbüro Nieschulz hat die Angebote ausgewertet und geprüft. Der wirtschaftlichste Anbieter ist in diesem Fall die Firma KOGA Straßenbau GmbH, Im Heidland 29, 38518 Gifhorn mit einer Angebotssumme in Höhe von 262.425,35€.

Der Rat folgt der Vergabeempfehlung des Planungsbüros Nieschulz und beschließt einstimmig den Auftrag an Fa. KOGA Strassenbau GmbH aus Gifhorn zu erteilen.

Beschluss:

Der Rat folgt der Vergabeempfehlung des Planungsbüros Nieschulz und beschließt einstimmig der Firma Koga aus Gifhorn den Zuschlag erteilen.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 6 Beschluss Genehmigung des Haushalts- und Stellenplans 2026
Vorlage: XI/216/RP

BM Kerstin Keil trägt die Vorlage für Haushaltssatzung vor:

Der Haushaltsplan 2026 der Gemeinde Parsau konnte im Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen werden. Der Ergebnisplan 2026 weist ein Defizit in Höhe von 292.900 € aus, welches jedoch durch erwirtschafteten Überschüsse aus den Vorjahren abgedeckt ist.

Der Finanzhaushalt 2026 ist ausgeglichen und schließt mit einem Überschuss in Höhe von 743.200€ ab, wodurch sich die Liquidität der Gemeinde verbessert.

Die zu erwartenden Einnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer werden anhand der Orientierungsdaten im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,4 % steigen, was sich positiv auf den Haushalt auswirkt.

In 2018 wurden Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 96.173,33 € und in 2019 96.173,33 € vereinnahmt. Im Haushaltsjahr 2020 sind Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 316.755 €, in 2021 96.504,60 €, in 2022 73.800 €, in 2023 187.632,98 € und in 2024 175.534,00 € zu verzeichnen. 2025 wurden 242.623,86 € Gewerbesteuer eingenommen, hier sind Nachzahlungen der Vorjahre enthalten. Für 2026 ist ein Ansatz in Höhe von 180.000 € vorgesehen. Hier ist ersichtlich, dass die Gewerbesteuer erheblichen Schwankungen unterliegt.

Aufgrund der Grundsteuerreform erfolgt im Jahr 2025 eine Anpassung der Hebesätze. Die Grundsteuer A wurde von 360 v. H. auf 311 v. H und die Grundsteuer B von 380 v. H. auf 179 v. H. gesenkt.

Ein weiterer großer Posten des Haushaltes 2026 sind die Auflösungserträge aus Sonderposten sowie die Abschreibungen, welche im Ergebnishaushalt veranschlagt sind. Bei der Gemeinde Parsau werden Abschreibungen in Höhe von insgesamt 221.700 € eingeplant. Die Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von 54.900 € fangen die Abschreibungen jedoch nicht auf.

Im Bereich der Aufwendungen sind des Weiteren die Samtgemeinde- und Kreisumlage sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von insgesamt 1.523.500 € eingeplant. Dies sind allein schon 58 % der gesamten Aufwendungen. Der Hebesatz für die Samtgemeindeumlage 2026 wurde mit 50% beschlossen. Auf Grund der Steuerkraft ergibt sich für die Gemeinde Parsau dahingehend eine Samtgemeindeumlage in Höhe von 868.900 €. Der Landkreis Gifhorn hat im Jahr 2026 die Kreisumlage auf 36,97 % festgesetzt. Entsprechend der Steuerkraft ergibt sich eine zu zahlende Kreisumlage in Höhe von 642.500 €.

Im Bereich der Investitionen ist insgesamt ein Betrag in Höhe von 2.395.600 € eingeplant.

Zum 17.12.2025 ist ein Kassenbestand in Höhe von ca. 1.735.217,90 € zu verzeichnen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Gemeinde Parsau positiv darstellt.

Die tatsächliche Entwicklung, vor allem bei den Steuereinnahmen und den Umlagen, ist jedoch noch abzuwarten. Hier kann es, insbesondere bei den Folgejahren, noch zu entscheidenden Veränderungen kommen.

Im Bereich der Investitionen ist insgesamt ein Betrag in Höhe von 2.395.600 € eingeplant. Hier sind 60.000 € für die Pflasterung der Turnhalle und weitere 5.000 € für die Bewässerungsanlage der Ausgleichflächen am Klingenberg eingeplant.

Des Weiteren sind mehrere Projekte im Rahmen der Dorfregion in Höhe von insgesamt 1.999.500 € veranschlagt. Für neue Straßenbeleuchtung sind 40.000 € eingeplant. Für den Rückkauf eines Grundstückes im Baugebiet „Kälberanger III“ sind 81.800 € und für den Ankauf eines Grundstückes für eine Arztpraxis sind 241.100 € eingeplant. Beide Grundstücke sollen im selben Jahr auch wieder veräußert werden.

Außerdem sind Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 498.618,63 € für die Erschließung des Baugebietes „Kälberanger IV“ gebildet. Für die OD Parsau sind 50.000 € zzgl. 350.000 € Ermächtigungsübertragung eingeplant. Für die Ausgleichsflächen Ausbau „Kälberanger III“ wurden 5.000 € veranschlagt.

Der Finanzhaushalt ist ausgeglichen und weist einen Überschuss in Höhe von **743.200 €** auf. Der Bestand der liquiden Mittel betrug zum 17.12.2025 **1.735.217,90 €**. Im Haushaltsplan 2026 wird mit einem Überschuss in Höhe von **743.200 €** gerechnet.

Schulden

Die Gemeinde Parsau hat in den Haushaltsjahren 2003 und 2005 Darlehen in Höhe von insgesamt 708.800 € aufgenommen.

Der Schuldenstand zum 01.01.2026 beträgt 170.048,09 € (das Darlehen für den damalige Neubau des BGZ wurde nochmal verlängert) was wiederum einer Pro-Kopf-Verschuldung von 83 € entspricht.

Der Stellenplan wird je um eine Kraft für den Bauhof mit ca. 39Stunden und für das Büro mit zunächst 15Stunden aufgestockt.

Im allgemeinen steht die Gemeinde gut da.

BM Kerstin Keil richtet sich an den Rat ob es Fragen gibt?

RM Steven Klatt erklärt, dass der Haushalt gut dargestellt ist mit schwarzen Zahlen. Die Selbstvermarktung der Baugebiete, wo noch Grundstücke verkauft werden müssen, hat die Gemeinde nach vorne gebracht. Nach der Kreisumlage und der Samtgemeindeumlage bleiben der Gemeinde leider nur 7% der Steuereinnahmen.

Die Hebesätze bleiben in diesem Jahr noch gleich – doch auch diese werden in den nächsten Jahren wieder angepasst werden müssen – da der Landesdurchschnitt dazu zwingt. Liegt man unter dem Durchschnitt zahlt die Gemeinde die Differenz.

Die Senkung der Hebesätze wurde aufgrund der neuen Grundsteuerreform vom Land gefordert, doch eigentlich ist es ein „Milchmädchenrechnung“

RM Ingo Müller erklärt auch den Haushalt für in Ordnung und gut aufgestellt, sodass man das ein oder andere Objekt bezahlen kann.

Der Rat beschließt den Haushalts- und Stellenplan einstimmig.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2026, der Haushaltsplan 2026 mit seinen Ansätzen und der Stellenplan 2026 werden nach eingehender Beratung mit den dazugehörigen Anlagen in der erforderlichen Form vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 7 Beschluss Zuschuss für Sportmaterial für Kindersport

Vorlage: XI/213/RP

BM Kerstin Keil erteilt RM Ingo Müller das Wort, der den TOP vorträgt:

Der FC Germania hat einen Antrag auf Zuschuss für Sportgeräte gestellt. Die mündliche Zusage wurde schon im letzten Jahr vom Rat gegeben.

Es wurden für die neue Sparte „Kindersport“, die mit 50-60 Kindern hervorragend angenommen wird, Anschaffungen getätigt in Höhe von 2.160,70€.

Der beantragte Zuschuss beläuft sich auf 50% der Kosten in Höhe von 1.080,35€.

Der Rat beschließt einstimmig den Zuschuss in Höhe von 1.080,35

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den 50%igen Zuschuss für die Materialbeschaffung für die zwei neuen Sportarten in der neuen Turnhalle, in diesem Fall für den Kindersport in Höhe von **1.080,35€**.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 8 Bekanngabe der Vergaben der Planungsleistungen Guleitzer Straße, Hinter den Höfen, Außenanlage Bürgerzentrum
Vorlage: XI/214/RP

BM Kerstin Keil gibt die Vergabe der beschlossenen Planungsleistungen der geförderten Maßnahmen der Dorfregion: Erneuerung der nebenanlagen der Guleitzer Straße und Erneuerung der Straße „Hinterden Höfen“ durch das Planungsbüro Nieschulz und die Außenanlage des Bürgerzentrums durch das Büro Stadt und Natur aus Suderburg.

zu 9 Beschluss Erhebung Nebenkostenpauschale für den Sport- und Schützenverein
Vorlage: XI/212/RP

BM Kerstin Keil erklärt, dass das brisante Thema aufgrund der jährlich entstehenden Kosten der Brandmeldeanlage (BMA) entstanden ist, die nur von zwei Nutzern bezahlt wird, den Rest trägt die Gemeinde. Der Gemeinde geht es finanziell bislang noch gut und kann die Kosten tragen. Es ist bekannt, dass die Pacht der Gaststätte das Darlehen abtragen sollte, doch durch die monetäre Unterstützung der Vereine reicht das nicht – es ergibt unterm Strich eine Nullrechnung.

Die Schützen werden mit ca. 4000€ inkl. BMA und die Sportler mit ca. 8500€ inkl. BMA unterstützt.

Wichtig ist die Nutzungsvereinbarung zu beachten, die extra für den Wirt und die Vereine ausgearbeitet wurde. Der Wirt und die Vereine bilden eine „WG“, sodass auch Jahreshauptversammlungen beim Wirt abgehalten werden sollen!

RM Steven Klatt meldet sich zu Wort und erklärt, dass die Formulierung des TOPs etwas hart war, aber es sollte auf jeden Fall darüber gesprochen werden.

Die Kassenlagen sind dem Rat bekannt und 202 bleibt alles wie es ist. Für 2027 muss neu geschaut werden.

Wichtig ist ein Gespräch mit den Vorsitzenden. RM Ingo Müller kümmert sich um einen Termin.

RM Ingo Müller erklärt, dass die Vereine zu schätzen wissen was sie von der Gemeinde bekommen, sie leisten auch viel Jugendarbeit.

Die Kommunikation zwischen der Gemeinde/Gemeinderat und den Vereinen sollte verbessert werden.

RM Steven Klatt freut sich über die Aktivitäten der Vereine und über den Zulauf der vielen jungen Leute. Trotzdem sollte eine gewisse Gleichheit unter den Vereinen herrschen.

-Diskussion-

Die Kostenbeteiligung sollte von der Größe des Vereins abhängig sein.

Es geht nicht an, dass ein Gespräch unter Androhung eines Anwalts geführt wird! Es gibt eine Nutzungsvereinbarung, die auch eingehalten werden sollte!

RM Ingo Müller meint, wenn alle positiv und konstruktiv zusammenarbeiten, geht ein Miteinander mit Blick in die Zukunft.

Stellv. BM Nils Pohl formuliert abschließend der Diskussion den Beschlussvorschlag: 2026 werden die Nebenkosten von der Gemeinde übernommen, vorausgesetzt die Vereine halten sich an die bestehende Nutzungsvereinbarung.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen und so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig die Nebenkosten des Schützen- und Sportvereins für 2026 zu übernehmen, vorausgesetzt beide Vereine halten sich an die bestehende Nutzungsvereinbarung.

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltung:

zu 10 Einwohner/innenfragestunde

Ein Bürger fragt, ob die Gemeinde die vorgestellten Kosten zur Bekämpfung des EPS trägt.

BM Kerstin Keil antwortet, dass wir 10.000€ Sonderzahlung bekommen vom Landkreis Gifhorn inkl. 25% der Gesamtkosten wenn die Summe über 10.000€ liegt.

Ein anderer fragt, ob der Frost bei der Vernichtung hilft? – Das weiss die Gemeinde nicht, besser wäre es wenn die EPS schlüpfen und nichts zu fressen haben.

Stellv. BM Nils Pohl teilt mit, dass wer die Zeitungen verfolgt, das Land Sachsen –Anhalt beabsichtigt den Drömling zur Bekämpfung zu befliegen – vorausgesetzt alles wird positiv beschlossen von den Gremien. Dabei soll sogar der 25m Abstand zu Gewässern reduziert werden um Erfolg zu haben.

Ein Bürger fragt daraufhin, ob das auch dem LK Gifhorn bekannt ist? BM Kerstin Keil antwortet, dass sie das gleich an Herrn Zenk vom LK geschickt hat, doch der LK fühlt sich nicht zuständig, wie so oft vom LK geäußert. Das Land S-A gibt 1 Mio. € für die Bekämpfung aus. – Das Land Niedersachsen fühlt sich ebenfalls nicht zuständig.

Der Schützenverein fragt, ob die Bauarbeiten am Bürgerzentrum mit dem Schützenfest kollidieren könnte? Die Gemeinde wird darauf achten, dass in der Zeit die Bauarbeiten an anderer Stelle fortgesetzt werden.

Es wird auch die Frage gestellt, ob die Gemeinde das Kinderfest wieder übernimmt am 29.08.2026?

Der Rat antwortet mit ja

Wann werden die Projekte angefangen? Wenn die Planer die Ausschreibungen gemacht haben!

Der Schützenverein fragt, ob sie auch einen Antrag auf Zuschuss für die Jugendarbeit stellen dürfen. Die Jugend wächst und es muss einiges angeschafft werden.

BM Kerstin Keil antwortet, dass Anträge immer gestellt werden dürfen. Der Rat entscheidet über den Zuschuss.

Ausserdem wird erklärt, dass sie den Wirt unterstützen, in dem sie nach Rundenwettkämpfen immer dort Essen gehen mit den anderen Mannschaften und auch sonst of Sonntags dort Essen gehen.

BM Kerstin Keil betont nochmals, dass das Restaurant erhalten werden sollte und die Freigabe des Schützenheims für andere Vereine nicht zulässig ist. Es wurde Besserung zugesagt.

Einweiterer fragt, wer für den Radweg zwischen Bergfeld und Parsau zuständig ist? Eigentlich der Landkreis – doch die Gemeinde fragt nach.

zu 11 **Mitteilungen und Anregungen**

RM Ingo Meyer lädt zum FC Germania Boßeltturnier am 14.03.2026 herzlich ein

RM Tina Bartels erklärt, dass die Termine mit der JG schwierig sind. Sie melden sich selbst um einige Termine vorzuschlagen.

RM Ingo Müller schlägt vor wieder ein Ortsbegehung zumachen um eine Mängelliste zu erstellen.

BM Kerstin Keil antwortet, dass das auch vorgesehen ist, genauso wie der Umwelttag und die Grabenschau.

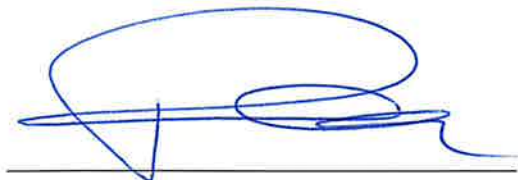
Die Einladungen werden demnächst verteilt.

BM Kerstin Keil beendet die Sitzung um 20:43Uhr

Parsau, den 06.02.2026



Kerstin Keil
Bürgermeisterin



Jutta Rode
Protokollführung